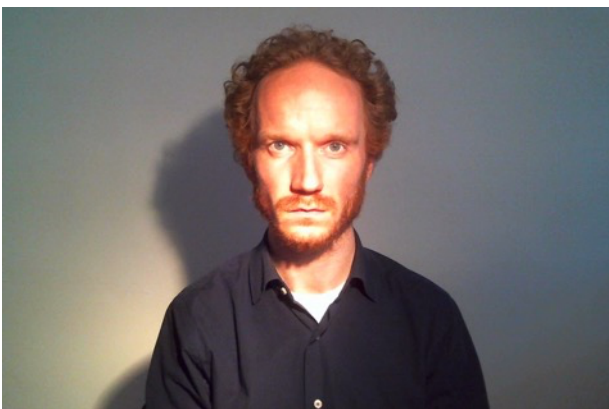


## Gut vorbereitet mit der richtigen Beleuchtungsausrüstung

Die richtige Beleuchtung ist bei einem Webinar das A und O. Eine gute Möglichkeit ist die Nutzung eines Beleuchtungsrings.

Bei den vorab Einstellungen Ihres Webinars kommt es in erster Linie auf eine gute Ausleuchtung an. Viele Nutzer setzen sich unvorbereitet vor den Laptop, ohne darauf zu achten, wie sich der Hintergrund und die Beleuchtung darstellen. Im folgenden Beispiel ist zwar der Hintergrund eine weiße Wand, das Licht jedoch nur das umgebende Raumlicht.



Technisch ist die Kamera nicht in der Lage zu erkennen, was das Gesicht der Person oder der Hintergrund ist. Somit orientiert sie sich nur an Helligkeitswerten, in diesem Fall an der rechten Ecke der Wand hinter der Person, und belichtet das Bild auf diesen Helligkeitswert. Somit ist das Gesicht der Person unterbelichtet. Da das Licht ohnehin nur von der rechten Seite kommt, liegt das Gesicht auf der linken Seite im Dunkeln, harte Schatten, Augenhöhlen und Nase werden hierbei unschön betont.

Abhilfe schafft dabei ggf. eine Schreibtischlampe neben der Kamera, welche auf die Person gerichtet ist. Die Grundidee ist gut, allerdings bringt es weitere Komplikationen mit sich. Eine punktuelle „harte“ Lichtquelle, wie eine Schreibtischlampe, hat im zentralen Lichtkegel eine höhere Helligkeit als im Randbereich. Somit ist das Gesicht überstrahlt und zum Rand hin fällt die Helligkeit ab. Die Automatik der Webcam ist nicht in der Lage dies ausgewogen zu kompensieren. Weitere Probleme sind der Silhouetten-Schatten an der Wand dahinter, sowie der Nasen- und Kinnschatten. Die beste Möglichkeit ist hier ein flächiges Licht, welches sich gleichmäßig verteilt.

Eine gute Lösung ist ein **Ringlicht**.

Bei einem **Ringlicht** ist die Schattengebung gleichmäßig, da es keinen einzelnen Ausgangspunkt des Lichtes gibt. Die einzigen Helligkeitsunterschiede ergeben sich durch den Abstand zur Lichtquelle. Je näher, desto heller. Die Kamera Webcam ist jetzt in der Lage das Gesicht als Priorität zu erkennen und passt die Belichtung auf das Gesicht an. Kein Nasen- oder Kinnschatten, keine Glanzstellen, keine Unterbelichtung.

